



Meilensteine des Salzburger Bauernherbstes

30. September 1994 – Kärnten

Bei der **Studienreise der Geschäftsführer des Flachgaues** mit Karl Riegler wird der Grundstein zum „**Bauernherbst**“ gelegt.

25. Oktober 1994 – Hof/Jagdhof

Beim Kreativseminar der Geschäftsführer und geschäftsführenden Obleute werden das erste Mal das Wort „**Bauernherbst**“ genannt und die Weichen für „Das Thema“ im Detail gestellt.

1. Dezember 1994 – Hof/Jagdhof

Bei der Flachgauer Vollversammlung mit Obleuten und Geschäftsführern wird „**Der Bauernherbst**“ grundsätzlich beschlossen. Ein Arbeitsausschuss wird gegründet.

17. Jänner 1995 – Thalgau/Schwabenwirt

Die Arbeitsgruppe erarbeitet das „**Das Bauernherbst -Konzept**“ und dessen Kriterien im Detail.

9. Februar 1995 – Thalgau/Schwabenwirt

Der Arbeitsausschuss fixiert die restlichen Pflicht- und Wahlkriterien. Ein grobes Konzept zur weiteren Vorgangsweise wird beschlossen. Das 1. Budget über ÖS 300.000,- pro Jahr wird diskutiert.

30. März 1995 – Thalgau/Schwabenwirt

Bei der konstituierenden Vollversammlung wird die Angebotsgruppe „**Bauernherbst**“ gegründet. Die Pflicht- und Wahlkriterien werden endgültig verabschiedet und die Finanzierung beschlossen. Obmann und Vorstand werden gewählt.

DER „BAUERNHERBST“ IST GEBOREN!

13. Juni 1995

Gemeinsam mit den Wirten und Dr. Ettlmayr (Wirtschaftskammer) werden die Pflichtkriterien und die „**Bauernherbst -Gerichte**“ festgelegt. Ein Schulungskurs für Wirte zum Thema „**Bauernherbst**“ wird in Aussicht gestellt und im Jahr 1996 auch durchgeführt.

28. Juni 1995 – Seekirchen/Fischtaggingerwirt

Bei der Vorstandssitzung wird bereits über ein Budget von ÖS 850.000,- und dessen Einsatz beraten. Die 1. Werbeaktion für den „**Bauernherbst**“ beginnt. (Flugzettel, die während des Sommers an die Gäste verteilt werden sollen).

28. September 1995 – Hof/Schloss Fuschl

Es wurde zur 1. Vollversammlung des „**Bauernherbstes**“ eingeladen, wobei neben den Touristikern auch Wirte, Bauern, Vereine und andere Interessenten eingeladen waren. Überraschend kommen so viele Teilnehmer (ca. 80), dass vom Jagdhof in einen größeren Seminarraum ins Schloss ausgewichen werden muss. Abtenau wird als „**14. Bauernherbst - Ort**“ einstimmig aufgenommen. Der Beschluss, dass der „**Bauernherbst**“ ab 1997 als Landesaktion weitergeführt wird ist ebenfalls einstimmig.

5. Dezember 1995 – Obertrum/Gasthof Neumayr

Bei der Vorstandssitzung wird das „**1. neue Bauernherbst -Werbemittel**“ vorgestellt - der Shell-Folder. **Das Budget steht fest mit ÖS 1.506.000,-.**

28. Februar - 1. März 1996 – Deutschland

Erstvorstellung des „**Bauernherbstes**“ bei Pressekonferenzen in ganz Deutschland.

9. März - 13. März 1996 – Berlin

Vorstellung des „**Bauernherbstes**“ bei der Internationalen Tourismusbörse (ITB).

14. Mai 1996 – Fuschl/Hochlackenhof

1. Pressekonferenz „**Bauernherbst**“ im SalzburgerLand mit LHStv. Dr. Arno Gasteiger. Die Aktion und deren Werbemittel werden präsentiert.

13. August 1996 – Obertrum/Joglbauer

Eröffnungspressekonferenz für die Lokalpresse.

24. und 25. August 1996 – Flachgau/Abtenau

In allen „**Bauernherbst -Orten**“ wird von den Bürgermeistern mit einem Bieranstich der „**Bauernherbst**“ eröffnet.

25. August 1996 – Trumer Seen/Obertrum

Mit den Eröffnungsfeierlichkeiten in Obertrum wird der „**1. Bauernherbst 1996**“ feierlich eröffnet. Journalisten aus dem In- und Ausland, sowie Reisebüroexpedienten von der Österreich Werbung in München begleiten die „**Bauernherbst -Eröffnung**“ und den motorfreien Tag um die Trumer Seen.

4. Oktober - 6. Oktober 1996 – Alpenvorland/Salzkammergut

Für die ARD dreht der Saarländische Rundfunk einen „**Bauernherbst -Film**“ der 1997 gesendet wird.

15. Oktober 1996 – Straßwalchen

ORF Fernsehen sendet live aus Straßwalchen zum **bauernherbstlichen** Ereignis des „Kranzlstechens“.

Ende Oktober 1996

Die Bilanz des **Bauernherbstes 1996** wird der Presse vorgestellt: Über 100.000 Besucher bei den **Bauernherbst -Festen**, über 10.000 Reiseveranstalter-Nächtigungen zum Thema **Bauernherbst**, etwa 4.000 aktiv beteiligte Salzburgerinnen und Salzburger zur Organisation und Durchführung der Veranstaltungen und Feste.

Dezember 1997

Der Landeskatalog für den **Bauernherbst 1997** wird in einer Auflage von 50.000 Stück fertig gestellt und ab Jänner 1997 in der Werbung eingesetzt. **63 Orte** beteiligen sich in diesem Jahr landesweit bei der **Bauernherbst -Aktion**. Über 5 Mio. Schilling werden für Werbung und Verkaufsförderung für 1997 eingesetzt – der **Bauernherbst** wird im deutschsprachigen Raum und international (auch mit fremdsprachigen Mutationen) beworben.

23. August 1997 – Obertrum am See/Piesendorf

Doppeleröffnung des **Bauernherbstes**: Für das Gebirge in Piesendorf beim Bartlmä-Fest – traditionell in Obertrum am See beim **Bauernherbst -Fest**, anlässlich des autofreien Tages um die Trumer Seen. und wieder ein Traumwetter.

September/Oktober 1997

Das „**Bauernherbst –Fieber**“ ergreift das ganze Land und lässt die Herzen der Einheimischen und Touristen höherschlagen! Das Medienecho im In- und Ausland übersteigt noch bei weitem das Ausmaß des Vorjahres.

Ende Oktober 1997

Eine neue stolze Schlussbilanz kann den Medien mitgeteilt werden: Etwa 1.200 Veranstaltungen haben über 210.000 Besucher angelockt. 10.000 Salzburgerinnen und Salzburger haben aktiv mitgewirkt. Die Touristiker freuen sich über etwa 18.000 gebuchte Nächtigungen von Reiseveranstaltern.

Dezember 1997

Der **Bauernherbst -Beirat** überdenkt die Philosophie des **Bauernherbstes** für die Zukunft: Im kommenden Jahr sollen Qualitätskontrollen und noch strengere Pflichtkriterien im Detail beraten werden.

1998 bis Februar 2005

Für 1998 hatten sich **69 BAUERNHERBST-Orte** landesweit gemeldet – bei sämtlichen Veranstaltungen wurden in etwa 310.000 Besucher gezählt. Im Jahr 1999 waren es bereits **80 Bauernherbst -Orte**, die sich an der Aktion beteiligen. Zu den ca. 2.000 Veranstaltungen kamen bereits um die 350.000 Besucher und für das Jahr 2005 haben sich wieder **80 Bauernherbst -Orte** angemeldet.

Jubiläumsjahr 2005: 10 Jahre Bauernherbst im SalzburgerLand

Etwa 2,6 Millionen Besucher haben Feste und andere Veranstaltungen in 10 Jahren besucht und zu einem Zusatzumsatz für die Veranstalter von etwa 34 Millionen Euro geführt. Durch neue Aktivitäten der Bauernherbstwirte und Zusatznächtigungen im SalzburgerLand konnte die Nachsaison um circa 2 Wochen verlängert werden, was auch wieder zusätzliche Arbeitsplätze gebracht hat! Durch die gezielten Verkaufsförderungsbemühungen der Landestourismusorganisation können mit dem zehnten Bauernherbst etwa 400.000 Zusatznächtigungen von Bus-Reiseveranstaltern nachgewiesen werden.

2008 und 2009: „Salzburgerisch aufgetischt“

Für die beiden Jahre hieß es „Salzburgerisch aufgetischt“ als Schwerpunktthema. Vom Entstehen der Produkte der Salzburger Bauern, deren Veredelung, bis zum Verkochen nach regionalen Rezepten bei den Bauernherbst-Wirten ist ein weiter Bogen gespannt. Hautnah kann man auch miterleben, wie Brot gebacken wird, Fische geräuchert werden, Käse auf der Alm gemacht wird oder man sich selbst bei der Ernte der Eachtling (delikate Kartoffelsorte aus dem Lungau) beteiligt.

2009: die Salzburger Birne steht im Mittelpunkt

Der Schwerpunkt 2009 liegt auf der seltenen „Salzburger Birne“. Mit verschiedenen Aktionen wurde versucht den vom Aussterben bedrohten Obstbaum „Salzburger Birne“ zu retten.

Themenschwerpunkte bis 2010

Mit einer Rettungsaktion der Obstbäume „Salzburger Birne“, kunstvoll bemalten Bauernherbst-Fahnen, kreativ gestalteten Figuren aus Holz und Heu, sowie dem Thema „Salzburger Gwand und Trachten“ wurden der Bauernherbst-Zeit in den vergangenen Jahren Schwerpunktthemen gegeben, die vom ganzen SalzburgerLand gelebt wurden.

2010 und 2011: „Salzburger Brauchtum – G’sungen & g’spielt, tanzt & plattelt“

Die Musik und der Tanz stehen im Vordergrund. Bei Weisenbläsern, Dreigesängen, Jodlern und Stubenmusi geht es bei rund 2.000 Veranstaltungen in den 78 Bauernherbst-Orten hoch her.

2011 sind 74 Orte beim Bauernherbst vertreten

Seit 1996 ist die Besucherzahl im Bauernherbst von 150.000 auf 500.000 im Jahr 2011 angestiegen. Insgesamt besuchten in den vergangenen 16 Jahren mehr als 5,6 Millionen Einheimische und Gäste die Bauernherbstveranstaltungen, die Ankünfte im Bauernherbst (September/Okttober) stiegen von 1996 bis 2011 um 51%. Aus 16 Jahren Bauernherbst resultieren somit rund 159 Millionen Euro an zusätzlicher Wertschöpfung. T-Mona 2011: die Befragung der Gäste im SalzburgerLand ergibt, dass die Produktmarke Bauernherbst die bekannteste unter den Salzburger Marken ist: fast jeder 2. (45%) kennt den Bauernherbst.

1. September 2012

Mag. Gabriele Bauer-Stadler folgt Karl Riegler als Projektleiterin nach.

2012 und 2013: „G’sund im Bauernherbst“

Das Schwerpunktthema für 2012 und 2013 lautet „G’sund im Bauernherbst“. Im Jahr 2012 sind 74 Orte beim Bauernherbst vertreten. Mit knapp 800.000 Ankünften ist diese Zahl im Vergleich zum Vorjahr um 4,5% gestiegen. Die Bekanntheit des Bauernherbstes mit über 54% bei der Bevölkerung ist sehr hoch und somit das bekannteste Produkt im SalzburgerLand.

Auch im Jahr 2013 heißt es „G’sund im Bauernherbst“

In diesem Jahr sind 73 Bauernherbst Orte mit über 2.000 Veranstaltungen vertreten. Die 5 Regions-Bauernherbst-Veranstaltungsbroschüren werden mit einigen Neuerungen in einer Auflage von 94.000 Stück produziert. Die Bauernherbst-Höhepunkte werden überarbeitet. Darin finden sich bereits die TOP-Veranstaltungen für das Jahr 2014 und kurze, informative Beschreibungen zu den einzelnen Bauernherbst-Orten.

2014 und 2015: „Hoagaschtn im Bauernherbst“

Das Schwerpunktthema für 2014 und 2015 lautet „Hoagaschtn im Bauernherbst“: und soll die schönen Stunden beim Zusammensitzen, Reden & Musizieren verdeutlichen.

„Hoagaschtn“ ist ein Brauch, der seit Generationen im SalzburgerLand gepflegt wird: Dabei treffen sich Einheimische und Gäste an schönen Plätzen – unter der Linde, am See, auf der Hausbank oder beim Dorfwirt – zum Ratschen, Geschichtenerzählen und Zuhören, Essen, Trinken und gemeinsamen Musizieren. Es ist ein Erinnern und Erzählen von früher, ein Austausch unter den Generationen und zwischen den Kulturen, die Weitergabe von Erfahrungen und Kochrezepten sowie ein Wiederbeleben von alten Traditionen, Bauern- oder Wetterregeln. Ins Land einschau'n: das Zusammensitzen mit anderen Menschen, die die gleiche Sprache sprechen, tut in der Seele gut. Feine Köstlichkeiten aus der regionalen und saisonalen Küche sowie ein paar beschwingte G'stanzln und ein Abendlied zum Ausklang runden die Hoagascht ab.

2014: Evaluierung und Anpassung des Bauernherbst-Konzept

Das Bauernherbstkonzept wurde von einer Expertengruppe unter Leitung von Mag. Bauer-Stadler den sich rasch verändernden Bedingungen im touristischen Wettbewerb angepasst. Im Laufe des Jahres wurde es in allen Bezirken vorgestellt: Schwerpunkte: Zielgruppe verjüngen; Bauernherbst in Verbindung mit Urlaubsmotiven (Sport: Radfahren/Wandern...); Kulinarik der Bauernherbstwirte in den Vordergrund stellen und somit den Oktober stärken; auch modernes zulassen (Musik, Veranstaltungen); besondere Menschen mit ihren Geschichten in den Vordergrund rücken; noch stärkere Vernetzung von Landwirtschaft und Tourismus u.a.

2014 : Leistungsfolder

Mag. Bauer-Stadler erstellt erstmals einen Leistungsfolder für Bauernherbst-Orte, -wirte und -bauern. Damit wird verdeutlicht welche Leistungen im Bauernherbst erfolgen.

2015: „Jubiläum – 20 Jahre Bauernherbst“

In den 20 Jahren seit Bestehen des Bauernherbstes besuchten bis einschließlich 2014 ca. 7 Millionen Besucher die Bauernherbstveranstaltungen. Im Bauernherbst 2014 (Sept & Okt.) konnten 67,8% mehr Ankünfte verzeichnet werden als im 1. Bauernherbst-Jahr 1996. Die Nächtigungen im Bauernherbst 2014 (Sept & Okt.) lagen bei 2.613.937 und stiegen im 5-Jahresvergleich im Sept & Okt. 2009-2014 um 15,7%, im 10-Jahresvergleich im Sept. & Okt. 2004-2014 um 23,8%. Dies sind 28,3% mehr als im ersten BH-Jahr 1996. Das Motte 2015 lautete „Hoagaschtn“. Im Jubiläumsjahr gab es spezielle Jubiläumsveranstaltungen, VIP-Genuss-Boxen, Bauernherbst-Wagen für Umzüge, Medienkooperationen sowie einen Jubiläums-Print-Beileger mit der Kronenzeitung. Die fünf Regionsbroschüren wurden überarbeitet und im neuen Kleid für eine verbesserte Usernutzung präsentiert: leicht größeres Format, bessere Lesbarkeit durch Neu-Strukturierung der Seiten, Einspaltigkeit, farbliche Bezirkszuordnungen - auch für Highlight

1. Oktober 2015

MMag. Eveline Bimminger folgt Mag. Gabriele Bauer-Stadler als Projektleiterin nach.

2016 und 2017: „Kräuter-, Wild- und Heilpflanzen“

Ein spezielles Augenmerk wird auf die vielen Kräuter, Wild- und Heilpflanzen gelegt, die im SalzburgerLand das ganze Jahr über zu finden sind und sowohl in der Küche als auch bei der Herstellung von Heilmitteln und Naturkosmetik verwendet werden. Arnika, Baldrian, Salbei, Schafgarbe, Holunder oder Spitzwegerich: Das Wissen um die Heilwirkung dieser Pflanzen ist uralte. Im Rahmen von geführten Kräuterwanderungen, Kräuterkochkursen, Naturkosmetik- oder Räucherworkshops oder auch beim Verkosten hausgemachter Kräuterspezialitäten kommen Gäste im SalzburgerLand in den Genuss eines ganzheitlichen Kräutelerlebnisses.

2017: „Aus 5 mach eins“

Aus den 5 Regions-Bauernherbst-Veranstaltungsbroschüren wird eine gemeinsame Bauernherbst-Infobroschüre. Weiterhin sind alle Bauernherbst-Veranstaltungen, -Wirt, Museen und Direkt vom Bauern Betriebe in der Broschüre enthalten.

2018: „Altes Handwerk neu entdecken“

In Salzburgs Regionen werden heute noch vielerorts seltene Bräuche gelebt und fast vergessenes Handwerk gepflegt und an die nächste Generation weitergegeben. Säckler, Schindelmacher, Drechsler – alles Berufe, die heute selten sind, aber im SalzburgerLand noch aufwendig und in Perfektion ausgeübt werden. Gemäß dem diesjährigen Bauernherbst-Motto „Altes Handwerk neu entdecken“, haben Besucher bei zahlreichen Veranstaltungen die Gelegenheit, hinter die Kulissen alter Handwerkskunst zu blicken und spannende Einblicke in die Arbeit eines Hufschmieds, Korbflechters oder Federkielstickers zu bekommen. Neben den langjährigen und Treuen Partner der Stieglbier Brauerei, dem Salzburger Raiffeisenverband und dem Trachtenhersteller Gössl konnten zwei neue Partner für den Bauerherbst gewonnen werden. Die Starken einheimischen Firmen Salzburg Milch und Salzburg AG unterstützen ab diesem Jahr den Bauerherbst.

2019: „Von Wurzeln und Wipfeln“

In diesem Jahr wird ein besonderes Augenmerk auf den Natur- und Lebensraum Wald gelegt. Unter dem Thema „Von Wurzeln und Wipfeln“ kann dieser wunderschöne Lebensraum auf vielfältige Art und Weise erlebt werden. Die herrliche Bauerherbst-Küche wird mit zahlreichen Zutaten aus dem Wald verfeinert, auf den Bauerherbst-Festen kann Holzhandwerk in den verschiedenen Formen bewundert und gekauft werden. Die Feste sind bauernherstlich mit Zapfen, Schwämmen oder herrlich duftenden Moss dekoriert und in zahlreichen Workshops laden dazu ein, die hochwertigen Produkte aus dem Wald zu Salben, Likören oder Säften zu verarbeiten. In diesem Jahr hat auch die Servus TV-Sendung „Heimalteuchten: Bauernherbst im SalzburgerLand“ ihre Premiere.

2020 – Jubiläum: „25 Jahre Bauernherbst“

Klein und fein findet der diesjährige Bauerherbst statt. Zahlreiche Workshops und Kurse mit Mitmach-Charakter laden zum Ausprobieren und Selbermachen ein. Bei den Bauerherbst-Wirten werden die Gäste mit regionalen Schmankerln der Bauern verwöhnt. Außerdem können die Produkte der Bauern in den Hofläden und auf Bauernmärkten gekauft und verkostet werden. Der Bauernherbst nimmt das Jubiläum auch zum Anlass den 12 Familien des SOS-Kinderdorfs Seekirchen einen Urlaub am Bauernhof zu ermöglichen.

2021: „Bauerngartl“ – Bunter Genuss, magische Vielfalt

In diesem und im nächsten Jahr, liegt der Fokus des Bauernherbstes auf dem Thema Bauerngartl. Dabei stehen unter dem Motto „Draußen im Bauerngartel – bunter Genuss, magische Vielfalt!“ zum einen die Bauerngärten im Vordergrund mit Führungen und Workshops zum Anlegen, Pflanzen, Jäten und Ernten und zum anderen mit dem Motto „Bauerngarten – Vom Garten auf den Teller“ die Verarbeitung von Produkten aus dem Garten zu wunderbaren Speisen.

2022: „Bauerngartl“ – 78 Bauernherbst-Orte

6 neue Bauernherbst-Orte sind voller Motivation im Jahr 2022 beim Salzburger Bauernherbst dabei. Somit können Gäste und Einheimische in 78 Bauernherbst-Orte aller Regionen vom Salzburger Seenland im Norden bis hin in den Salzburger Lungau oder Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern im Süden den Bauernherbst erleben.

2023: „Tracht & Gwand“ – Tracht neu gedacht

Die Tracht ist nicht nur schön anzuschauen und vielfältig, sie steckt auch voller Details und Geheimnisse. Sie rückt in diesem Jahr in den Mittelpunkt vieler Veranstaltungen. Interessierte Besucherinnen und Besucher erhalten bei Besichtigungen von Manufakturen und Schneidereien sowie bei Vorführungen spannende Einblicke in überlieferte Näh- und Handwerkstechniken: Im Rahmen von Workshops und Kursen kann selbst gebastelt, gefilzt oder genäht werden. Am beliebten Dirndlgwandsonntag (10. September 2023) wird wieder zum Tragen von Dirndl und Tracht eingeladen, Ausstellungen, Vorträge und Prämierungen der schönsten Gewänder finden sich ebenso im Veranstaltungskalender. So können z.B. das „Bauernherbst-Dirndl des Jahres“ und die weiteren schönsten Kreationen des Bauernherbst-Dirndl-Wettbewerbes im Salzburger Heimatwerk besichtigt werden (Ausstellung von 9. bis 23. September 2023). Selbst in der Bauernherbst-Küche nimmt das Thema Tracht Einfluss, z.B. beim Backen von Cake Pops in Form von Dirndl und Lederhosen.

2024: „Tracht & Gwand“ – Tracht around the World

So wie der Bauernherbst ist die Tracht ein wunderbar verbindendes Element, das Völker auf der ganzen Welt zusammenbringt. Einheimischen, Zugezogene und Gäste rutschen im Bauernherbst zusammen und feiern gemeinsam bei Gesang, Tanz und regionalen Köstlichkeiten. Der Bauernherbst 2024 legt unter dem Motto „Tracht around the World“ ein besonderes Augenmerk auf dieses „kulturelle Miteinander“. So begehen einheimische und internationale Volkskulturvereine in diesem Jahr den Bauernherbst erstmalig gemeinsam und wird die Tracht hinaus in die Welt geschickt: Dirndl oder Lederhose in den Urlaub mitnehmen, Trachtenfoto hochladen und mit etwas Glück gewinnen hieß es da beim Gewinnspiel „Der Bauernherbst reist um die Welt“.

2025 - Jubiläum: „G’sungen und G’spielt“ – 30 Jahre Bauernherbst

Zum 30-Jahr-Jubiläum feiert das SalzburgerLand den Bauernherbst besonders musikalisch. Unter dem Motto „G’sungen und G’spielt“ erklingt in 76 Bauernherbst-Orten Musik in all ihren Facetten. Ein besonderer Höhepunkt ist die fulminante landesweite Eröffnung am 23. August in Dorfgastein: Ehemalige Eröffnungsorte präsentieren die Mottos der vergangenen 30 Jahre, 15 Musikgruppen sorgen für Stimmung und 5 Trachtenmusikkapellen bringen erstmals die eigens komponierte Bauernherbst-Polka „Auf zum Bauernherbst!“ zur Aufführung. Die schwungvolle Polka von Christian Hemetsberger wird künftig bei allen Bauernherbst-Veranstaltungen im ganzen SalzburgerLand erklingen.

2026: „G’sungen und G’spielt“ – Familien- & Stubenmusi

Unter dem Motto „G’sungen und G’spielt“ rückt der Bauernherbst 2026 Stuben- und Familienmusiken sowie kleine regionale Volksmusikgruppen in den Mittelpunkt. Authentisch, regional und mit viel Herz gespielt, erklingt ihre Musik u.a. bei Festen, Kirtagen, Almbetrieben, Wirtshausroas in den 77 Bauernherbst-Orten und verleihen den Veranstaltungen ihre besondere Note. Musikwege und Musikmuseen laden dazu ein, den Klängen auch abseits der Feste zu folgen. 33 Top-Musik-Tipps, musikalische Kinderangebote und 10 Musikreisen zeigen, wo und wie sich die Vielfalt des musikalischen Bauernherbstes am besten erleben lässt.

Informationen zum Salzburger Bauernherbst

SalzburgerLand Tourismus GmbH

Eveline Bimminger

Projektleitung Bauernherbst

www.bauernherbst.com | e.bimminger@salzburgerland.com | +43 662 66 88 38